



<Vacheron Constantin stellt in Genf vor:

„DIPTYQUES“

EINE GESCHICHTE DES ZUSAMMENSPIELS

14. Januar 2019 - 26. März 2019

Genf, Januar 2019 - Vacheron Constantin hat unter dem Titel **„DIPTYQUES“ EINE GESCHICHTE DES ZUSAMMENSPIELS** eine Ausstellung entworfen, die vom 14. Januar bis zum 26. März 2019 in der Genfer Boutique gastiert bevor sie auf eine Reise rund um die Welt geht. Siebzehn Zeitmesser aus der privaten Heritage-Sammlung von Vacheron Constantin zollen den Begegnungen Tribut, die die Geschichte des Hauses geprägt haben. Sie erzählen von bedeutenden Kapiteln in der Geschichte der hohen Uhrmacherskunst nach und zeigen die unglaublichen gemeinsamen Bemühungen auf, die zu technischen und künstlerischen Durchbrüchen geführt und außergewöhnliche uhrmacherische Kreationen und Instrumente hervorgebracht haben.

Bei **„DIPTYQUES“ EINE GESCHICHTE DES ZUSAMMENSPIELS** dreht sich alles um Persönlichkeiten, miteinander verbunden durch ein Gefühl der Verwandtschaft, durch gegenseitig bereichernde Visionen und ergänzende Fähigkeiten. Menschen wie Jacques-Barthélémy Vacheron, der technisch außerordentlich begabte Enkel des Firmengründers, sowie der kluge Geschäftsmann und unerschrockene Reisende François Constantin, die 1819 ihre Talente erstmals gemeinsam ins Spiel brachten. Aus dieser Begegnung, die sich 2019 zum zweihundertsten Mal jährt und gebührend gefeiert wird, entstand die Signatur des Hauses, die durch eine subtile Balance zwischen uhrmacherischer Exzellenz und stilistischer Virtuosität charakterisiert ist und dem Wahlspruch verpflichtet ist: *„Es wenn möglich immer besser machen – und das ist immer möglich.“* *Diptyques* erzählt die Geschichte, wie die darauf folgenden Begegnungen wiederum zu immer größeren Fortschritten beigetragen haben.

Von Emile Plantamour bis Albert Pellaton, von Raymond Moretti bis Michel Butor, waren und sind intellektuelle und manuelle Intelligenz das Herzstück dieses außergewöhnlichen Uhrmacherepos, in dem Herausforderung und Leidenschaft die Antriebskräfte des Geschehens sind. Hier sind die Menschen sowohl Architekten als auch Kunsthandwerker dieser Großprojekte. Sie verkörpern diesen visionären, aufklärerischen Gedanken sowie die Expertise, die seine logische Erweiterung ist. Georges-Auguste Leschot, der 1839 zu Vacheron Constantin als ein auf Mechanik und Konstruktion spezialisierter Uhrmacher stieß, erfand den revolutionären Pantographen, der die Produktion von Uhrwerken standardisieren und die Herstellung von Komponenten im industriellen Maßstab ermöglichen sollte. 1932 entwickelte Louis Cottier die Weltzeitanzeige, bei der Zeitzonen mittels einer ausgeklügelten rotierenden Scheibenvorrichtung angezeigt werden. Ferdinand Verger, ein renommierter Juwelier mit Uhrmacherkenntnissen, fertigte 1880 für den Zaren ein Fabergé-Ei mit einem Vacheron Constantin-Uhrwerk. Seine Söhne erwiesen sich als seine würdigen Erben und stellten bis in die 1930er Jahre üppig verzierte Uhren sowie Uhren mit Komplikationen her. 2010 erschuf Anita Porchet, Spezialistin im Bereich Miniatur-Emaillierung, für die Maison ein ausgesprochenes Meisterwerk: eine Uhr, welche die von Marc Chagall bemalte Decke der Opéra Garnier absolut naturgetreu nachbildet.

Vacheron Constantin unterstreicht damit das Zusammenspiel zahlreicher Synergien. Jedes Projekt ist eine Herausforderung, ein mutiger Schritt, ein kühner Traum, der im genialen Wirken dieser Uhrmacher und Kunsthandwerker wahr wird. Jedes einzelne ist ein einzigartiger Baustein im Gebäude der Haute Horlogerie, das Vacheron Constantin als bahnbrechender Pionier und unnachgiebiger Baumeister zu immer neuen Höhen aufschichtet.

Ausstellung „DIPTYQUES“ EINE GESCHICHTE DES ZUSAMMENSPIELS



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE

Vom 14. Januar bis 26. März 2019

Vacheron Constantin Boutique, Place de Longemalle 1, Genf.

Montag bis Freitag von 10:00 bis 18.30 Uhr und Samstag von 10:00 bis 17:00 Uhr